

Herausforderung in Tunesien

Beitrag von „hzej-peter“ vom 15. März 2006 um 11:35

Zitat von Joachim

Wer möchte da mit anderen um die Wette fahren und sich die Kiste rundum demolieren.

Oh, da hast Du aber einen völlig falschen Eindruck von einer **Marathon**rallye.

Ob man seine Kiste kaputt fährt oder sonstwie demoliert, liegt an einem selber.

Es gibt immer wieder Heißsporne, die ihr sorgsam präpariertes Auto schon im Prolog wegschmeißen.

Man kann aber auch ohne Blessuren nicht nur mithalten, sondern mit ein wenig Glück auf die vorderen Ränge fahren.

Beispiel: Die letzte GRAND Erg habe ich als Gesamtzweiter beendet, ohne einen technischen Defekt und ohne auch nur die kleinste Beule

(Ausnahme Kratzer an der C-Säule, wegen einem Busch der plötzlich hinter mir stand  und mich eine ganze Stunde gekostet hat)

Die Rallye im letzten Oktober mit dem Touareg-Teilnehmer habe ich als Gesamtfünfter und Klassensieger beendet. Kein Defekt, keine Beule, KEIN Kratzer:)

Sicher fahren vorne einige um die 10tel Sekunden, aber viel wichtiger ist es doch jede Etappe zu fahren (möglichst ohne Zeitstrafe), um im Gesamtergebnis gut abzuschneiden.

Zitat von Joachim

Wenn ich sowas möchte, dann kauf ich mir einen paar Jahre alten Wagen für was weiß ich und bastel dran rum, daß er für solche Gelände gut gerüstet ist.

Dann stört es mich auch nicht, wenn ich ggf. ohne meinen Wagen wieder Deutschland erreiche.



Darum ging es doch nicht, sondern ich wollte mal einen beherzten Touaregfahrer im Sand sehen, da Jürgen mit seinem Touareg im Oktober m.E. doch etwas zu zaghaft in den Dünen war.